

Presseinformation

DEKRA auf der ExpoReal 2018 in München

Prima Raumklima für Sommer und Winter

Die zunehmend heißen Sommer in Europa sind eine Herausforderung für Bauherren, Planer und ausführende Firmen, beobachten die Immobilienexperten von DEKRA. Energiekonzepte für Gebäude müssen gleichermaßen für Winter und Sommer ausgelegt sein. Durch eine zeitgemäße Bauausführung mit hochdämmenden Bauteilen und modernen Energiekonzepten lässt sich dennoch das ganze Jahr hindurch ein angenehmes Wohnraumklima erzeugen.

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de

Der heiße Sommer 2018 hat das Problem wieder aufgezeigt: Wenn draußen dauerhaft Temperaturen über 30 Grad Celsius herrschen, sollte trotzdem im Haus ein kühles und angenehmes Klima erzeugt werden können. Denn produktives Arbeiten und ruhiger, erholsamer Schlaf sind im Sommer nur durch moderate Raumtemperaturen möglich.

Moderne Energiekonzeptionen trotzen nicht nur den niedrigen Temperaturen im Winter, sie schaffen auch bei heißen Außentemperaturen kühle Wohnräume. Das Ziel ist es hierbei, ohne hohen Energieverbrauch und ohne hohe Kosten für Kühl- und Klimaanlage auszukommen. Hinzu kommt, dass Klimaanlage zunehmend unwirtschaftlich sind, wenn sie gegen die einströmende Wärme schlecht gedämmter oder geschützter Bauteile ankämpfen müssen.

Es gibt heute viele technische Möglichkeiten für ein konstantes Raumklima: Grundvoraussetzung sind gut dämmende oder gedämmte Bauteile wie das Mauerwerk, ergänzt durch Außenbeschattungen der Fenster sowie kombinierte Heiz- und Kühldeckensysteme. Bei dieser Technik sorgt ein geschlossener Kühl- oder Heizkreislauf durch Wärme- oder Kälteausaustausch energiesparend für konstante Temperaturen und mehr Behaglichkeit. Ist eine Klimaanlage unverzichtbar, sollte geprüft werden, ob der erforderliche Strom in einer Photovoltaikanlage umweltfreundlich und klimaschonend selbst produziert werden kann.

DEKRA rät dazu, alle diese Maßnahmen durch einen Sachverständigen von der Planung bis zur Fertigstellung baubegleitend durch Stichproben prüfen zu lassen. So können Bauherren mit überschaubarem Aufwand die Investition absichern und im Idealfall schwerwiegende Mängel noch rechtzeitig erkennen. Denn Wärmebrücken oder Mängel an der technischen Gebäudeausrüstung

Datum Stuttgart, 8. Oktober 2018
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt +49.711.7861-2122
Telefax direkt +49.711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

lassen sich nach Abschluss der Baumaßnahmen – wenn überhaupt – nur mit hohem Aufwand wieder beseitigen.

DEKRA bietet für die Immobilienwirtschaft einen umfassenden Service: Sachverständige und Experten stehen Investoren, Bauherren, Projektentwicklern und Dienstleistern mit Rat und Tat zur Seite für Immobilienprüfungen, Schadengutachten, Wertermittlung, Energieberatung, Beratungen und Zertifizierungen zum Thema Nachhaltigkeit, Gebäudetechnik sowie Schadstoffmessungen.

DEKRA präsentiert seine Dienstleistungen auf der ExpoReal 2018 in München vom 8. bis 10. Oktober, Halle B1, Stand 120

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von mehr als 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 44.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.